

Zeitschrift: Sinfonia : officielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband =
organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 3 (1942)

Heft: 5-6

Buchbesprechung: NOVA

Autor: Piguet du Fay, A.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

chen in der Schweiz leben. Nebst Preisen im Gesamtbetrag von Franken 7250.— werden wieder Medaillen und Diplome zur Verteilung kommen. Die Kandidaten müssen sich schriftlich mittelst Anmeldeschein bis zum 15. August beim Sekretariat des Musikwettbewerbes im Genfer Konservatorium anmelden, von welchem Prospekte, Anmeldescheine usw. gratis bezogen werden können.

In Schweizer Musikkreisen ist man darüber befremdet, daß dem national-schweizerischen Musikwettbewerb nicht auch eine Abteilung für Dilettanten-Solisten angegliedert wurde, wie es schon vor Jahren in Frankreich und Belgien bei derartigen Veranstaltungen der Fall war. Nachdem Organisation und Preisgericht nun einmal vorhanden sind, wäre die Schaffung

einer Kategorie für Dilettanten ohne weiteres möglich und die Aufnahmgebühren würden jedenfalls die Mehrkosten decken. Die Schaffung einer Dilettanten-Abteilung würde jedenfalls eher begrüßt, als die Zulassung von Ausländern an einem betont national-schweizerischen Wettbewerb.

Herr Paul Richard, Mitglied des OV. Langenthal, welchem wir für seine freundliche Aufmerksamkeit bestens danken, macht uns darauf aufmerksam, daß noch eine Enkelin Liszts, Richard Wagners jüngste, in Tribschen geborene Tochter, Eva Chamberlain-Wagner, in Bayreuth lebt. Die in der letzten Nummer enthaltene Notiz, daß Liszts letzte Enkelin gestorben sei, war einer deutschen Zeitschrift entnommen.

NOVA

Instrumental- und Vokalmusik, Verlag Hug & Co., Zürich. Wir haben bereits auf die Werke, die unter dem Namen »Das Kammerorchester« erscheinen, und die sich besonders eignen, hingewiesen. Seither ist eine **Sinfonia** in B-dur von **Kaspar Fritz** erschienen, für je 2 Flöten und Hörner (Klavier) und Streichquintett und, in der gleichen Besetzung, ein **Konzert** in G-dur für **Flöte (Violine)** von **Gluck**. Diese von H. Scherchen revidierten Werke sind auch in kleiner Besetzung ausführbar. Wir empfehlen sie unseren Sektionen, wie auch die »**Suite**« für 5 **Streichinstrumente** von **Joh. Andrea Bäntz** (um 1680), die erstmals im Druck erscheint und auch chorisch besetzt werden kann. . . . Die »**Sechs Klavierstücke**«, Op. 20, von **Volkmar Andreae** gehören zu den besten Werken der neueren Klavierliteratur, während die heiteren Tanzstücke von **Werner Marti**: »**Bi üs deheim**« und »**für 's Mareili**« mehr auf den populären Geschmack zugeschnitten sind. . . . Sehr hübsch sind Jos. Reiters: »**Sechs Klavierstücke für die Jugend**«, Op. 87, die angehenden Pianisten eine dankbare Aufgabe bieten.

Zwingli-Verlag, Zürich. Musikdirektor Henking bietet im neuen Liederbuch »**Singet frisch und wohlgemut**« für drei gleiche Stimmen oder eine Sing- und zwei Instrumentalstimmen, 50 Choräle und Volkslieder, die in Kirche und Verein, wie auch als Hausmusik vielseitige Verwendung finden dürften. Aehnlichen Zwecken dienen auch L. Wieruszowskys »**Hugenotten-Psalmen**« (2—6stimmige Sätze für Singstimmen und Instrumente), welchen, wie auch bei Henking, wertvolle Sätze alter Meister zugrunde liegen. Beide Sammlungen verdienen weiteste Beachtung. . . . »**Gott ist mein Lied**« (Kirchenlieder und ihre Geschichte). Im Geleitwort dieses schön ausgestatteten Buches, schreibt der ungenannte Verfasser, daß manchem Kirchenbesucher erst im Leid die diesen glaubensstarken Liedern innewohnende Kraft völlig aufgeht. Gerade in sol-

chen Fällen wird man gerne näheres über Entstehung, Dichter und Komponisten dieser Lieder erfahren; auch Pfarrern, Lehrern und Gruppenleitern wird das Buch, dem gute Bilder der Dichter und Komponisten lose in einem Mäppchen beigegeben sind, gute Dienste leisten.

Belletristik, Lebensbücher. **Atlantis-Verlag, Zürich.** Nachdem die fünf ersten Bände der **Gottfried Keller-Gesamtausgabe** hier bereits gewürdigt wurden, möchten wir nun auf die beiden letzten hinweisen: **Band 6** enthält neben dem »**Sinngedicht**«, einer der reifsten Schöpfungen des Dichters, den Roman »**Martin Salander**«, der als das politische Vermächtnis des Patrioten gelten darf und heute aktueller ist, denn je. Der für das Schaffen Kellers besonders interessante **7. Band** enthält eine Briefauswahl aus mehr als 40 Jahren, autobiographische Skizzen, politische und andere Aufsätze und bildet somit eine lang vermißte Ergänzung zum Lebenswerk des Dichters, dessen Werke weiteste Verbreitung verdienen.

Verlag B. Schwabe & Co., Basel. Eine vergessene Persönlichkeit läßt **Joachim von Kürenberg** in seinem Buch »**Das Sonnenweib**« erstehen, in welchem er das seltsame Leben der russischen Baronin Juliane von Krüdener schildert, die in ihrem Suchen nach Gott erst in der Stille Ruhe findet. Die bekanntesten Größen jener Zeit — von Casanova bis Pestalozzi und Goethe — spielen eine Rolle in diesem spannenden Buch, dessen wertvoller Text durch viele Bilder ergänzt wird.

Schweizer Druck- & Verlagshaus, Zürich. Auch die letzten Bände der »**Neuen Schweizer Bibliothek**«, die unter der bewährten Leitung von **A. Graber** steht, werden ihren Freunden Freude bereiten: **Band 56** enthält 3 Novellen: »**Die Bubenschlacht um Zürich**« schildert anschaulich die Kämpfe der Buben einzelner Quartiere; »**Leben und Tod in Spanien**« von **R. Binswanger** führt in die Wirrnisse des Bürgerkrieges und **Hans Lange** erzählt in »**Dunkle Rosen**« das Schicksal einer großen Liebe. Neben einer kurzen Novelle von **F. Morand** und »**Interessantes aus alter und neuer Zeit**« enthält **Band 57** einen Roman von **Martin Schips**: »**Füsiler Geron mit zwei Kameraden**«, der mit selbsterlebter Wirklichkeit von Grenzbesetzungsdiensst und Soldatenkameradschaft erzählt. . . . Spannend und voll unerwarteter Wendungen ist der Roman: »**Prof. Bergeret gibt Auskunft**« von **M. und F. Donati**, in welchem ein mysteriöser Todesfall in einer Zürcher Pension einem bibelfesten Pfarrerssohn Gelegenheit gibt, seinen Scharfsinn zu dokumentieren. . . . Die geschätzte Autorin **Lina Schips-Lienert** erweist sich in ihrem mit guten Zeichnungen geschmückten Buch: »**Im Wunderland der Ameisen**« als gründliche Kennerin der Ameisenwelt, die sie in einer für die Kleinen ebenso leicht verständlichen wie anregenden Weise schildert, die auch die »Großen« fesseln wird.

Ott-Verlag, Thun. Ein wertvolles Hilfsmittel zum Anbau und Einstimmen von Heilkräutern ist das von **Prof. Dr. H. Flück** verfaßte Werk »**Unsere Heilpflanzen**«, in welchem 175 Pflanzen genau beschrieben sind. Das mit 144 farbigen, naturgetreuen Pflanzenbildern versehene Buch gibt auch genaue Anleitungen über die Verwendung der Heilpflanzen und dürfte in mancher Familie gute Dienste leisten. Zu beziehen durch die Buchhandels-AG., Zürich.

Rotapfel-Verlag, Erlenbach/Zch. Der bekannte Pädagoge **Hch. Hanselmann** hat in seinem neuen Buch »**Kraft durch Leiden**« die Gedanken der Weisen aller Zeiten über den Sinn des Leidens gesammelt, um damit den Leidenden auf Grund tausendjähriger Erfahrung zu zeigen, daß der Mensch, um glücklich zu sein, seinen Leiden standhalten muß, und dadurch mit neuen Kräften gesegnet wird. Möge das wertvolle Buch vielen Leidenden Trost und Kraft spenden.

Rascher-Verlag, Zürich. Besinnlichen Lesern darf der neue Gedichtband »Lichter am Weg« von Rud. Hägni warm empfohlen werden. Mag es sich um Natur- oder Heimatlieder handeln, um das Verhältnis des Menschen zu Gott oder um Freud und Leid, so zeugt die schlichte und doch gewählte Sprache von Heimatliebe, Gottvertrauen und Güte, während die mundartlichen Verse echt bodenständig anmuten.

Edition Delachaux & Niestlé, Neuchâtel. Le livre du Dr. Tournier: «Médecine de la personne» rendra de grands services à ceux qui le méditeront. L'auteur insiste sur le fait que beaucoup de maladies sont les suites de nos péchés; il cherche à amener le malade à accepter sa vie, telle qu'elle est, de la main de Dieu, car c'est par une joyeuse soumission qu'il retrouvera santé et bonheur. Un très bon livre, de même que «L'Ermite» de E. de Pauli dans lequel nous assistons aux entretiens de l'ermite avec ses visiteurs qui réclament ses conseils dans les cas les plus divers; l'ermite leur montre que leur insoumission aux lois divines est la cause de leurs malheurs. Ces simples récits ont une grande puissance de conviction. . . . Le livre de Ch. Baudoin: «Tenir» vient à son heure, car les difficultés actuelles exigent un courage sans défaillance. L'auteur montre que pour «tenir», il faut, tout en espérant, remplir de son mieux sa tâche quotidienne et être fidèle dans l'accomplissement de son devoir.

A. Piguet du Fay.

Unsere Programme. — Nos Programmes.

Programme sind stets **nur** an den Zentralkassier, dagegen Mitteilungen über die Vereinstätigkeit an die Redaktion zu senden.

Wir machen unsere Sektionen darauf aufmerksam, daß noch eintreffende Programme und Konzertberichte vom vergangenen Jahre nur ganz ausnahmsweise publiziert werden können; solche Mitteilungen sollten unmittelbar nach dem Konzert an die Redaktion, die Programme an den Zentralkassier gesandt werden.

Les **programmes** doivent être envoyés **seulement** au caissier central; les communications concernant l'activité des sections à la rédaction.

Nous rappelons à nos sections que les programmes et comptes-rendus de concerts de l'année passée qui pourraient encore nous parvenir ne seront publiés qu'à titre tout à fait exceptionnel; ces communications devraient être expédiées immédiatement après le concert, soit les programmes au caissier central.

Die heutigen, in erfreulicher Anzahl vorliegenden Programme sind neue Beweise der emsigen Tätigkeit vieler unserer Sektionen. Es sind zum Teil recht anspruchsvolle Aufgaben, die sie in den letzten Monaten bewältigt haben. Nennen wir in erster Linie diejenigen Orchester, die sich der klassischen Musik gewidmet haben: Chur, mit einem gewichtigen Mozart-Programm, darunter ein Singspiel des Meisters. Fréidorf, mit

einem interessanten klassischen Programm, das in der dortigen Siedlung große Anerkennung gefunden hat. Kreuzlingen, dagegen hat nur den ersten Teil seines Programmes den Klassikern gewidmet und den zweiten Teil als Einleitung zum nachfolgenden Ball gestaltet. Der Orchesterverein Langenthal hat eine Vorliebe für die bedeutendsten Werke der Musikkultur, was in seinen beiden vorbildlichen Aufführungen